

Resolution für eine moderne Integrationspolitik in Bayern

Ziel von Integration ist es, alle Menschen, die dauerhaft und rechtmäßig in unserem Land leben, in die Gesellschaft einzubeziehen. Dabei betrifft Integration uns alle - Alteingesessene ebenso wie Zugewanderte. Unser Zusammenleben soll von Respekt, gegenseitigem Vertrauen, von Zusammengehörigkeitsgefühl und gemeinsamer Verantwortung geprägt sein.

Die bisherige eher abwehrenden als zugewandte Haltung der Staatsregierung gegenüber Personen, die nach Bayern einwandern, muss sich ändern.

1. Integration fördert den gesellschaftlichen Zusammenhalt insgesamt und steigert zugleich die Attraktivität Bayerns für ausländische Fachkräfte. Bayern muss aktiv das Fachkräfteeinwanderungsgesetz des Bundes unterstützen. Fachkräfte müssen umworben werden und alle Initiativen, die zu mehr Fachkräftezuwanderung führen, müssen unterstützt werden.
2. Wenn Integration gelungen ist, fühlt man sich einer Gemeinschaft zugehörig. Wir müssen daher die Mitbestimmungsmöglichkeiten von Personen mit Migrationsgeschichte in Bayern deutlich verstärken. Die Werbung um Einbürgerung muss genauso intensiviert werden wie Möglichkeiten auf kommunaler Ebene mitzubestimmen. Die Integrationsbeiräte der Kommunen müssen deutlich gestärkt werden.
3. Integrationsangebote müssen passgenau sein. Alleinerziehende mit Kindern brauchen andere Angebote als Seniorinnen und Senioren. Integrationsberatung muss personell und finanziell gut aufgestellt sein, um individuelle Integrationsangebote zu machen.
4. Spracherwerb in Deutsch und die Pflege der Herkunftssprache sind gleichermaßen wichtige Bildungsziele. Die Einführung eines Herkunftssprachlichen Unterrichts, den es in 12 von 16 Bundesländern bereits gibt, ist perspektivisch wichtig.

Arif Taşdelen, MdL

Stellvertretender Vorsitzender und integrationspolitischer Sprecher der BayernSPD-Landtagsfraktion